

Zeitschrift: BKGV-News
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2017)
Heft: 3

Artikel: Der kleine Engel Lukas
Autor: Kranzberger, Anneliese
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1036974>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der kleine Engel Lukas

Eine Weihnachtsgeschichte von Anneliese Kranzberger.

Damals, als ein Engel verkündete, dass Jesus geboren sei, herrschte im Himmel grosse Aufregung. Alle Engelschöre wollten dem Jesuskind huldigen und ihm ein Halleluja singen. Lukas, ein kleiner Engel, war aber zutiefst besorgt, denn auch er wollte am Lobgesang teilnehmen, aber seine Stimme klang seit jeher wie eingetrocknete Ölschmiere. Daher hatte Lukas auch schlechte Laune, obwohl es genug Grund zur Freude gab.

«Ich muss üben, üben, üben!», entschloss er sich dann blitzschnell. Er räusperte sich, holte tief Luft und dann kam auch schon das erste krächzende Halleluja über seine Lippen. «Halleluja! Halleluja! Halleluja!» Seine Enttäuschung war gross, aber er versuchte es immer wieder, bis plötzlich ein anderer, davon genervter Engel ihn bei seinem Übungsgesang unterbrach.

«Lukas! Das ist ja nicht zum Aushalten. Dein Rabenkrächze geht einem ja durch Mark und Bein!» «Aber ich muss doch üben! Ich will doch dem Jesuskind mit meinem Gesang eine Freude machen!», antwortete Lukas beleidigt. «Aber so geht das nicht!», und der Engel zog ihn am Ärmel zu sich heran und flüsterte ihm ins Ohr. «Soll ich dir was verraten?» Lukas nickte nur. «Besorge

dir etwas Mandelöl und gib es dann in wenig Wasser. Damit gurgle dreimal kräftig auf. Das wirkt Wunder!»

So, wie der Engel gesagt hatte, tat Lukas es auch. Voller Hoffnung setzte er danach seine Gesangsprobe fort. Aber seine Stimme klang immer noch wie ein verrostetes Reibeisen. «Es hat nichts geholfen!», sagte er mit weinerlicher Stimme. «Was soll ich nur tun?»

Wieder ein anderer Engel hatte Lukas schon eine Zeit lang beobachtet. Auch er wollte Lukas einen gut gemeinten Rat geben. «Du musst heisse Milch mit viel süssem Bienenhonig und acht Tropfen Pfirsichöl trinken. Davon wird deine Stimme einen sanften, lieblichen Klang erhalten!»

Lukas tat wiederum, was ihm der andere Engel geraten hatte. Er trank einen Becher, zwei Becher, drei Becher ... sechs Becher Milch mit Honig und Pfirsichöl, in der Hoffnung, seine Stimme würde danach klingen wie feinste Geigenmusik. Aber nichts! Auch dieses Mal war alle Mühe umsonst gewesen, seine Stimme klang weiterhin alt und müde. Lukas war sehr, sehr traurig, denn die anderen Engel machten sich schon auf den Weg nach Bethlehem. Er wollte doch auch dem Heiland die Ehre erweisen. Auf dem Weg zum Stall kam aber ein dritter Engel bei Lukas vorbei und sah ihn zerknirscht nach Bethlehem blicken.

«Lukas! Was ist los! Kommst du nicht mit?» «Ich kann nicht! Mein scheusslicher Gesang würde den Heiland der Welt nur verärgern!» «Was redest du da für einen Unsinn! Auch meine Stimme gehört nicht zu den Besten, aber das Kind in der Krippe wird spüren, dass mein Gesang von Herzen kommt! Also komm jetzt, bevor es zu spät ist!» Lukas hatte keine Zeit mehr für lange Überlegungen, denn der Engel zog ihn einfach mit zum Stall nach Bethlehem.

Der Engelschor sang und im Himmel und auf Erden ertönte das grösste dankende Halleluja aller Zeiten.

Als der Engel Lukas das Kind in der Krippe liegen sah, klang auch sein Lied für ihn wunderschön.

